

50/0-12	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Knaulgras	Landessortenversuch/WP
2012 - 2015		Knaulgras KL

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Knaulgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Wertprüfung in Kombination mit LSV)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte

Stufen: 10

Versuchsorte

Christgrün

Landkreis

Vogtlandkreis

Prod.gebiet

V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm

Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2013	2014	2015	MW
s % Restfehler	6,1	2,6	6,9	5,9

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

	TM-Gesamtertrag 2013		TM-Gesamtertrag 2014		TM-Gesamtertrag 2015		TM-Gesamtertrag 2013-2015	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr			
	6 Schnitte		6 Schnitte		5 Schnitte			
Sorte	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Diceros	123,8	105	115,1	104	69,2	103	102,7	104
Lidacta	126,6	107	112,2	101	69,0	103	102,6	104
Dragoner	117,7	99	116,0	104	72,8	109	102,2	103
Lupre	117,5	99	113,9	103	69,7	104	100,4	102
Baridana	118,1	100	112,1	101	70,1	105	100,1	101
Flokati	122,0	103	110,2	99	62,1	93	98,1	99
Revolin	113,9	96	112,0	101	66,4	99	97,4	99
Husar (VRS)	116,1	98	109,6	99	65,0	97	96,9	98
Donata	111,1	94	107,6	97	64,0	96	94,2	95
Lidaglo (VRS)	117,1	99	102,9	93	60,5	90	93,5	95
Mittelwert gesamt	118,4	100	111,2	100	66,9	100	98,8	100
Mittelwert VRS	116,6		106,3		66,6		98,5	
GD 5% (zwischen den Sorten)	6,6	5,6	4,2	3,8	6,7	10,1	8,3	8,4

Im Jahr 2013 gibt es keine signifikanten Sortenunterschiede. In den Jahren 2014 und 2015 ist LIDAGLO die signifikant schwächste Sorte und DRAGONER die signifikant stärkste Sorte. Dies trifft auch auf den 1. Schnitt zu. Über das Mittel aller Jahre haben DRAGONER, DICEROS und LIDACTA als stärkste Sorten einen signifikant höheren TM-Ertrag als die schwächsten Sorten LIDAGLO und DONATA. BARIDANA liegt in den Einzeljahren zum 1. Schnitt zwar meist signifikant höher als die anderen Sorten, lässt aber in den Folgejahren im TM-Ertrag stark nach.

Aufgrund der extrem trockenen Wetterlage in der Vegetationsperiode konnten 2015 nur deutlich geringerer Gesamt-trockenmasseertrag im Vergleich zu den Vorjahren erzielt werden. Die Jahre unterscheiden sich signifikant.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

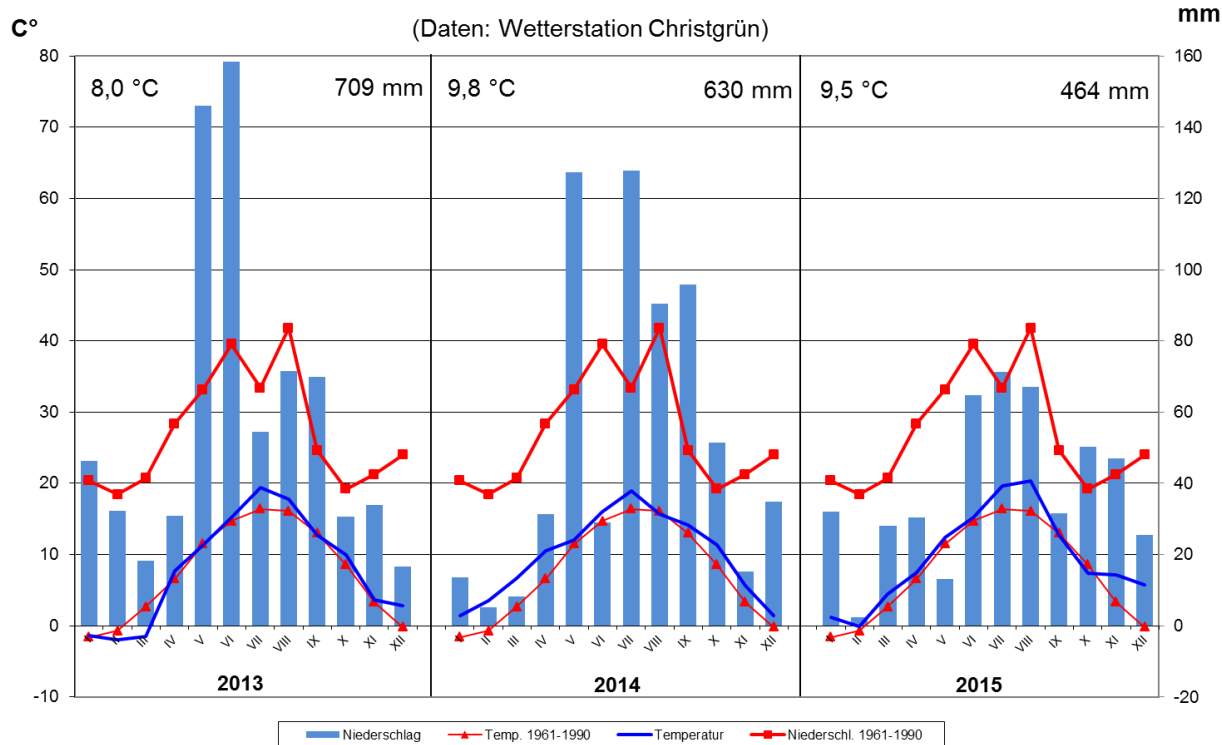
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

Versuchsdurchführung: LfULG	Themenverantw.:	Abt. Landwirtschaft	Versuchsjahr
ArGr Feldversuche	Referat:	72 Pflanzenbau	
Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Bearbeiter:	Frau Cordula Kinert	2015

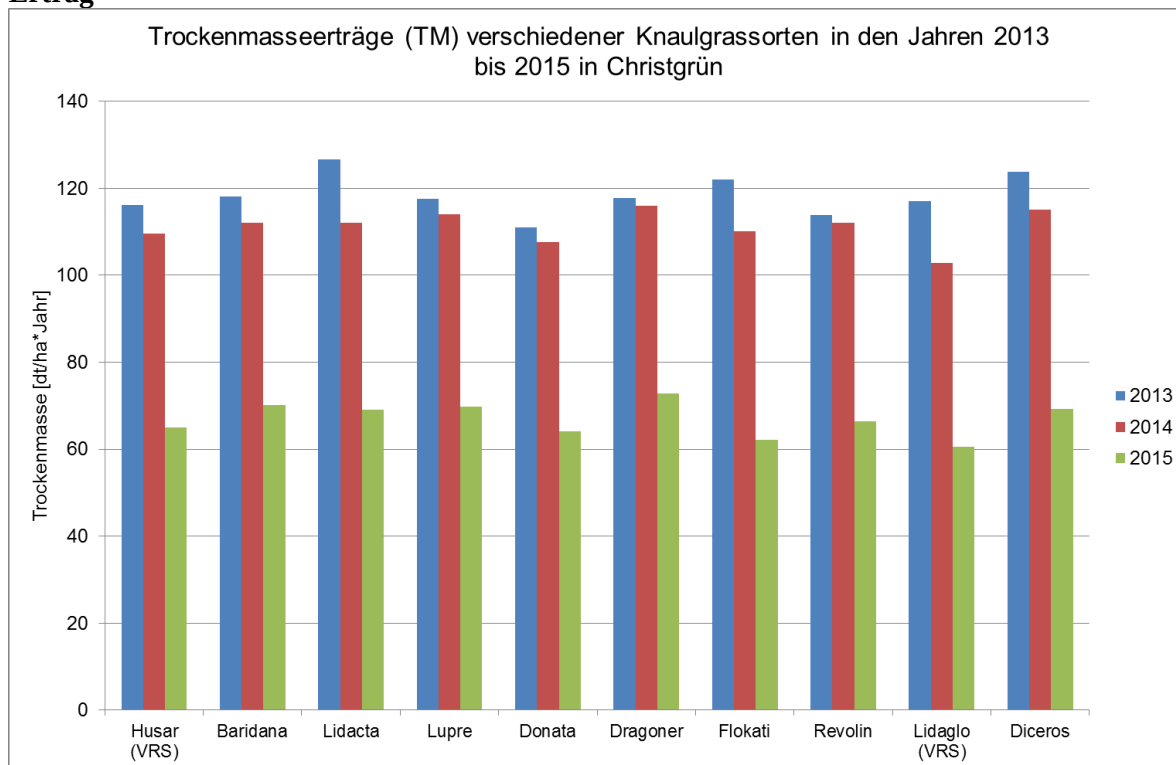
Wetter

Klimadiagramm für Christgrün in den Jahren 2013 bis 2015

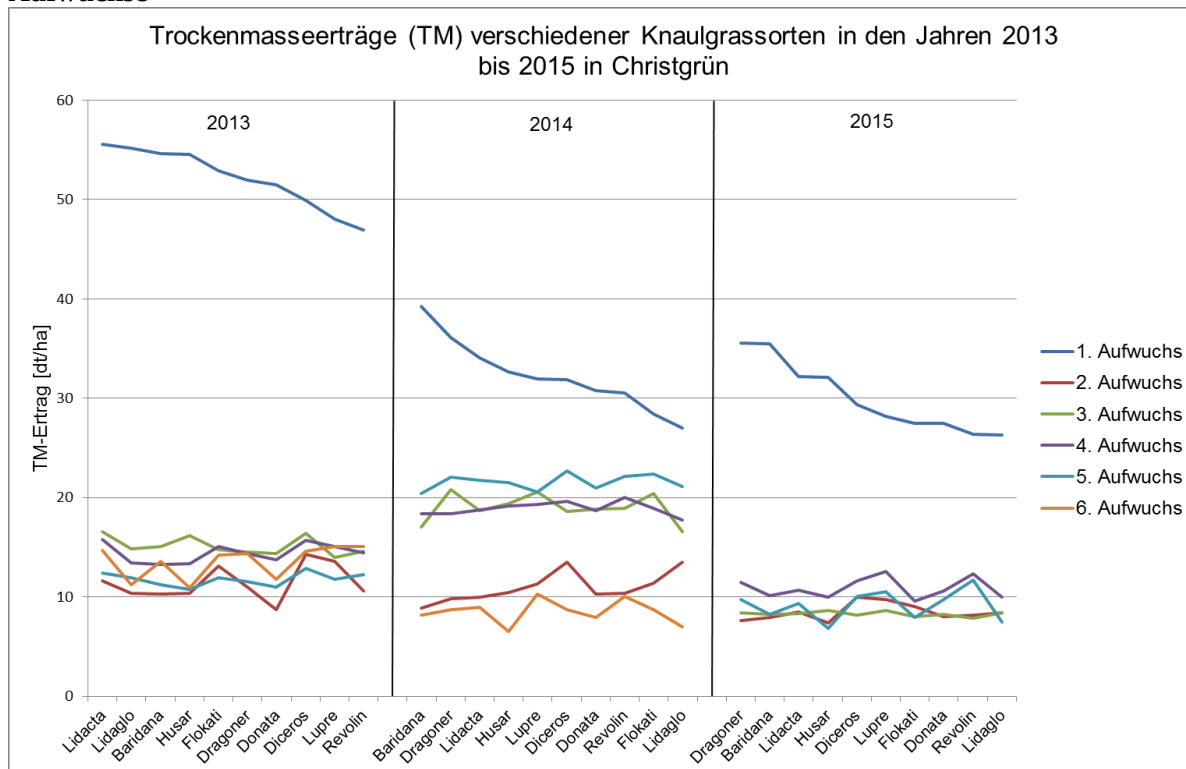


Ertrag

Trockenmasseerträge (TM) verschiedener Knaulgrassorten in den Jahren 2013 bis 2015 in Christgrün



Aufwüchse



[zurück](#)